



CDU

*Bad Lippspringe
neu denken*

Ulrich Lange

Unser neuer Bürgermeister



Ich erwarte von einem Bürgermeister, dass er mit seinen Mitmenschen im Dialog steht, dass er zuhört und Lösungen vorantreibt, dass er Motor und Ideengeber seiner Stadt ist.



Liebe Bad Lippspringerinnen, liebe Bad Lippspringer,

auch in unserer Badestadt scheint die Welt in diesen Tagen aus den Fugen zu geraten. Wir leben in einer Zeit enormer Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft, die sich durch die Corona-Pandemie noch einmal deutlich verschärft haben: der Wiederaufbau von Wirtschaft und Wertschöpfung, eine immer älter werdende Gesellschaft und ein rasanter technologischer Wandel, der Strukturwandel im Gesundheitswesen und die nachhaltige Energie- und Verkehrswende. Die Gestaltung unserer Zukunft fordert von uns vor diesem Hintergrund mehr als je zuvor frische Ideen, neue und ungewöhnliche Lösungen und ein neues ganzheitliches Denken.

Dabei können wir auf unsere Stärken vertrauen. Aber was zeichnet uns in besonderer Weise aus? Wir leben in Bad Lippspringe familiäre Werte, die durch gegenseitige Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Vertrauen gekennzeichnet sind. Wir haben außerordentlich starke Vereine, die Gemeinschaft für Jung und Alt erlebbar machen und Offenheit und Toleranz pflegen. Wir haben besonders aktive Kirchengemeinden und Sozialverbände, die mit Nächstenliebe und in Solidarität Gesellschaft gestalten, was gerade in diesen Zeiten von Corona eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Und wir haben in unserer Badestadt zahlreiche Familienunternehmen, die eine besondere Standorttreue beweisen und soziales Engagement leisten.

Auf diesem Fundament möchte ich als Bürgermeister gemeinsam mit Ihnen unsere Zukunft gestalten. Darum bitte ich bei der Kommunalwahl am 13. September um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Ihr

Heinrich Lange

ULRICH LANGE

menschlich | beruflich | politisch

- Meine Geburt:** 3. September 1964 in Paderborn
- Meine Familie:** Ehefrau Heike
- Mein Zuhause:** Dedinghauser Weg 39 in Bad Lippspringe
- Mein Glauben:** römisch-katholisch
- Mein Beruf:** Selbständiger Diplom-Kaufmann (Marketing-Consulting, Veranstaltungs- und Ideen-Management, Business-Konzeptionen)
- Meine politischen Grundwerte:** die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft
- Meine Hobbys:** Reisen und fremde Kulturen kennenlernen, Kochen mit Freunden, Archäologie, der eigene Garten
- Mein Lebensmotto:** „Geh nicht nur glatte Straßen, geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.“

Antoine de Saint-Exupéry



Stadt der **G**enerationen, der **G**esundheit und der **G**ründer

Damit eine Vision nicht zur Illusion wird, braucht es neben Inspiration vor allem auch Kondition. Darum sollte ein guter Bürgermeister nicht nur eine Vision von der Zukunft seiner Stadt haben, er muss sich auch auf ein starkes Team verlassen können. Dazu gehören eine erfahrene Verwaltung, ein motivierter Stadtrat und eine engagierte Bürgerschaft. Einzelne können wir nur verwalten, gemeinsam jedoch gestalten. Dies gilt umso mehr, als uns die Corona-Pandemie vor gewaltige Herausforderungen stellt, die wir auch in Zukunft in Bad Lippspringe bewältigen müssen.

Was müssen wir also heute tun, damit es uns auch morgen noch gut geht?

- Stadt der Generationen** Mir liegt es am Herzen, Bad Lippspringe zu einer Stadt der Generationen zu entwickeln.
- Stadt der Gesundheit** Ich möchte Bad Lippspringe als Stadt der Gesundheit weiter ausbauen und profilieren.
- Stadt der Gründer** Ich wünsche mir Bad Lippspringe als eine Stadt der Gründer mit viel Platz für neue Ideen.

„Ich erwarte von einem Bürgermeister, dass ihm die Zukunft seiner Stadt am Herzen liegt, und dass er das Amt weniger als verwaltenden Beruf sondern vielmehr als gestaltende Berufung sieht.“

Ihre CDU-Kandidatinnen und -Kandidaten
für unseren Stadtrat und Kreistag



CDU

#WirFürBaLi



von links nach rechts:
Meinolf Linnenbrink, Hans Jürgen Schaefer,
Markus Wolfram, Günter Neumann, Bastian Heggemann, Barbara Mikus,
Heinrich Strate, Sylvia Schubert, Dirk Born, Beate Schmidt-Nitkowski (Kreistag),
Klaus Zündorf (Kreistag), Georg Nitkowski, Marius Peters, Ricarda Witte, Johannes Schmand,
Christian Schulte, Thorsten Klahold, Uwe Henneken (Fotomontage)



Stadt der Generationen

Kräfte bündeln
statt Kirchturmdenken,
Miteinander
statt Nebeneinander!

Die Menschen und nicht die Gebäude oder die Infrastruktur prägen eine Stadt. Und deshalb ist es wichtig, ein vielfältiges Angebot für alle Generationen zu schaffen: für Kinder, für Jugendliche, für Erwachsene, für junge Familien und für Senioren.

Eine Stadt, in der sich alle Generationen wohlfühlen, braucht ein attraktives Lebensumfeld. Dazu gehören eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung ebenso wie bezahlbarer Wohnraum für junge Familien und gute Einkaufsmöglichkeiten. Dazu gehört aber auch, Vereine, kommunale und kirchliche Einrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen gezielt miteinander zu vernetzen und Kooperationen anzustoßen.



... mit Patenkind Lennard und Mutter Maria.

Nicht jeder für sich, sondern alle gemeinsam – das gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden. Bildung, Infrastruktur, Mobilität und Digitalisierung – das kann keine Kommune für sich allein leisten. Kooperationen mit der Universität, gemeinsame Vermarktungskonzepte der Gartenschauen in unserer Region oder die schon viel diskutierte aber nie umgesetzte Idee des gemeinsamen „Sozialen Raums“ mit unserer Nachbargemeinde Schlangen. Das sind nur einige wenige Beispiele, die ich als Bürgermeister angehen möchte.



Stadt der Gesundheit

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser privates, gesellschaftliches und berufliches Leben haben es uns mit aller Deutlichkeit vor Augen: Nichts ist wichtiger als die Gesundheit. Gesundheit ist der Schlüssel zu allem.

Das Medizinische Zentrum für Gesundheit ist der wichtigste Arbeitgeber unserer Stadt. Die wirtschaftliche Zukunft dieses kommunalen Unternehmens muss deshalb auch in Zukunft absolute Priorität haben. Dazu ist wirtschaftlicher Sachverstand gefragt.

Mein Ziel ist es, das touristische Angebot im Gesundheitssektor noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Gerade vor dem Hintergrund der vorhandenen Potenziale Heilklima, Heilquellen, Kurparks und Kurwald, aber auch der Gartenschau haben wir die besten Chancen dazu. Die Landesgartenschau 2017 hat unsere Stadt bekannter gemacht. Jetzt geht es darum, auf diesem Erfolg aufzubauen.

Wer wegen seiner Gesundheit nach Bad Lippspringe kommt, der kommt nicht zuletzt auch wegen unseres Klimas. Und wenn wir die Chancen des Gesundheitstourismus nutzen wollen, dann müssen wir die klimatischen Bedingungen unserer Stadt mit einer Politik der Taten und der Vernunft als Standortvorteil herausstellen.



... an der Arminiusquelle, dem Symbol für den Gesundheitsstandort Bad Lippspringe.

Stadt der Gründer

Ich wünsche mir Querdenker, die den Mut haben, alte Verkrustungen aufzubrechen, die die Corona-Krise auch als Chance begreifen, neue Potenziale für unsere Badestadt zu erschließen. Dazu brauchen wir ein schlagkräftiges und effektives Marketing für Bad



... mit Svenja Weihrauch bei der Entwicklung der Internet-Plattform „Wir sind BaLi.de“

Lippspringe. Es war ein Fehler, die Marketing GmbH aufzulösen und ihre Aufgaben an die Verwaltung zu übertragen. Eine zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung, ein professionelles Stadt-Marketing und eine kreative Öffentlichkeitsarbeit müssen in Zukunft absolute Priorität haben.

Wir brauchen eine attraktive Innenstadt mit einer einladenden Fußgängerzone. Ein mit viel Aufwand renovierter aber toter Marktplatz, ein an Wochenenden zu einem Parkplatz umfunktionalisierter Rathausplatz, eine Detmolder Straße ohne Bäume oder ein Stadtfest ohne Herz sind keine Investitionen in die Zukunft.

Auch uns in Bad Lippspringe hat die Corona-Pandemie mit einer beispiellosen Wucht getroffen. Umso wichtiger ist es jetzt, innerhalb der Verwaltung ein Corona-Krisenmanagement zu installieren, das sich den künftigen Herausforderungen, die aus dieser Krise resultieren, aktiv stellt. Hier dürfen wir keine Zeit verlieren und müssen zeitnah auch innerhalb der Verwaltung entsprechende Strukturen aufbauen, die auf einem klugen Mix aus Krisenstrategien und Zukunftsinnovationen aufbauen.

Gemeinsam Gestalten

Das Funktionieren unseres Gemeinwohls wird in Zukunft mehr als bisher durch die Arbeit, die Ideen, die Kreativität und den Unternehmergeist jedes Einzelnen gewährleistet werden müssen. Mir ist es immer wichtig gewesen, mich für dieses Gemeinwohl einzusetzen. Mir ist es aber auch immer wichtig gewesen, andere für dieses Engagement zu motivieren. So wird zum Beispiel noch heute meine Idee, die „Guten Geister“ in Bad Lippspringe mit dem Ehrenamtspreis „Wir gewinnt“ zu ehren, erfolgreich umgesetzt.

Der Gewinn der Goldmedaille beim Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ ist zu einem Markenzeichen für das bürgerschaftliche Engagement in Bad Lippspringe geworden. Als Projektleiter durfte ich damals die zahlreichen Aktivitäten moderieren und an verantwortlicher Stelle begleiten.

Dieses Engagement – und damit einen Wettbewerb der guten Ideen – aktiv zu fördern und dabei die Menschen mit all' ihren Fragen, Sorgen und Nöten immer wieder in den Mittelpunkt unserer Stadt zu stellen, das gehört für mich zu den zentralen und vorrangigen Aufgaben eines Bürgermeisters.

Nicht als Solotänzer, sondern als Motivator und Moderator und als Kapitän eines engagierten Teams.





CDU

#UliFürBaLi

Am 13. September haben Sie die Wahl!

4 Stimmen für die CDU = 4 starke Stimmen für Bad Lippspringe!



Unser neuer Bürgermeister Ulrich Lange



Ihr/e CDU-Ratskandidat/in



Unser neuer Landrat Christoph Rütter



Ihr/e CDU-Kreistagskandidat/in

Unsere Zukunft gemeinsam gestalten!

KONTAKT

Ulrich Lange

Dedinghauser Weg 39
33175 Bad Lippspringe
hallo@UliFuerBaLi.de
0172 - 574 60 49



100% RECYCLING

FSC® RECYCLED · BLAUER ENGEL · EU ECOLABEL